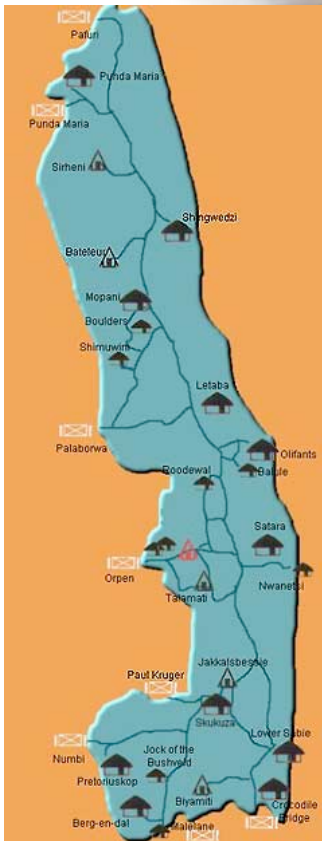


Abschlussarbeit Geographie

Kruger Nationalpark



by Jan Müller

Sek A3

2008

Inhaltsverzeichnis:

1. Einleitung
2. Hauptteil
 - 2.1 Paul Kruger, der Gründer und Namensgeber des Parkes
 - 2.2 Die Regionen des Nationalparkes
 - 2.2.1 Der nördliche Kruger – Northern Kruger
 - 2.2.2 Die zentrale Region – Central Kruger
 - 2.2.3 Der Südliche Kruger – Southern Kruger
 - 2.3 Jahreszeiten und Temperaturen
 - 2.3.1 Sommer (November bis März)
 - 2.3.2 Herbst (April bis Juni)
 - 2.3.3 Winter (Juli bis August)
 - 2.3.4 Frühling (September und Oktober)
 - 2.4 Tiere
 - 2.4.1 Big Five
 - 2.4.1.1 Der Elefant
 - 2.4.1.2 Das Nashorn
 - 2.4.1.3 Der Büffel
 - 2.4.1.4 Der Löwe
 - 2.4.1.5 Der Leopard
 - 2.4.2 Die Giraffe
 - 2.4.3 Die Gabelracke
 - 2.4.4 Die Hyäne
 - 2.4.5 Der Schabrackenschakal
 - 2.5 Camps
 - 2.5.1 Das Maroela
 - 2.5.1 Das Imbalil
 - 2.6 Safari
 - 2.6.1 Ablauf einer achttägigen Safari
3. Interview
4. Schlussteil
5. Quellenverzeichnis

1. Einleitung:

Der Kruger Nationalpark, ein riesiges Naturschutzgebiet im Osten von Südafrika dient mir als Thema für meine Abschlussarbeit der Geographie. Der Park wurde am 26. März 1898 vom damaligen Präsidenten Paul Kruger gegründet. Allerdings hiess er dort noch nicht Kruger Nationalpark, sondern Sambia Game Reserve. Dieses wurde gegründet, weil zu dieser Zeit viele europäische Bauern nach Südafrika kamen. Diese waren von vielen Gerüchten bezüglich Gold und anderen Bodenschätzen angelockt worden. Da ebenfalls viel Elfenbein und andere seltene Materialien zu finden waren, kamen auch die Jäger. Dem Tierfreund Kruger gefiel die Zerstörung der üppigen Tierwelt überhaupt nicht. Deshalb liess er das Sambia Game Reserve erbauen. Dieses sollte und dient heute noch als Rückzugs- und Lebensgebiet für die Tiere. Als das Reservat im Jahre 1926 zum Nationalpark erklärt wurde, erhielt es auch seinen jetzigen Namen. Mittlerweile wurde der Park vergrössert und ist vollständig eingezäunt. Somit bildet er das grösste zusammenhängende Schutzgebiet für wilde Tiere in ganz Südafrika. Das soll etwas heissen, denn in Südafrika gibt es 28 Nationalparks! Der Park reicht sogar nach Mosambik und Simbabwe. In Zahlen ausgedrückt heisst das: Von Norden nach Süden in etwa 350 Kilometer und von Osten nach Westen etwa 60 Kilometer. Das ergibt eine Fläche von rund 20'000km²! Dies entspricht etwa der Hälfte der Schweiz. Im ganzen Park sind sogenannte „Camps“ verteilt. Dort kann man essen, nächtigen oder auch gleich seine ganzen Ferien verbringen. Im Park leben sehr viele verschiedene Tiere. In Zahlen ausgedrückt sieht es so aus: 147 verschiedene Säugetierarten, 500 Vogelarten und 114 Reptilienarten.



2. Hauptteil:

2.1: Paul Kruger, der Gründer und Namensgeber des Parkes



Stephanus Johannes Paulus Kruger, oder auch einfach Paul Kruger wurde im Jahre 1825 in der Nähe des Kaps der Guten Hoffnung geboren. Noch als Kind zog er mit seinem Vater nach Transvaal. Transvaal ist heute ein unabhängiger Staat im Norden von Südafrika. Obwohl er über keine besonders gute Schulbildung verfügte, stieg er schnell an die Spitze des Staates auf und wurde Präsident. Paul Kruger war ein begnadeter Jäger. Da die Tierbestände durch rücksichtsloses Jagen so stark dezimiert wurden, begann er über einen Schutz der Tiere nachzudenken. Nach einem langen und intensiven Kampf mit dem Parlament, der über 12 Jahre dauerte, wurde der „Regierungs-Wildgarten“ - Vertrag unterzeichnet. Durch diesen Vertrag wurde ein Gebiet von 2600 km² geschaffen, das ausschliesslich zum Schutz der grossen Wildtierarten bestimmt war. Da 1900 die Engländer in Transvaal einrückten und

Paul Kruger in die Schweiz fliehen musste, schien das Projekt gestorben. Doch die Briten lösten dieses Schutzgebiet nicht auf. Sie stellten es unter die Leitung von James Stevenson-Hamilton. Dieser war noch ein grösserer Tierliebhaber als Kruger. Schon wenige Jahre später erweiterte er das Schutzgebiet um ein Vielfaches. Er plante ein modernes Reservat zu erschaffen. Ein grosses Anliegen war ihm der Wiederaufbau des Elefantenbestandes, da es nach der rücksichtslosen Jägerei nur noch eine Handvoll in diesem Gebiet gab! Der erste Weltkrieg unterbrach seine Pläne aber für einige Jahre. Nach dem Krieg wollte Stevenson die Wichtigkeit des Schutzgebietes zeigen und organisierte Sonderzüge für Besucher aus Pretoria und Johannesburg. Die Zahl der Befürworter zur Eröffnung eines Nationalparks wurde immer grösser. Nach zahlreichen Umsiedelungen von Farmern wurde am 31. Mai 1926 der erste Nationalpark von Südafrika gegründet. Der „Kruger National Park of South Africa.“ In den 90er Jahren wurde dann der Wunsch laut, die Grenzen des Parks nach Mosambik und Simbabwe zu erweitern. Nelson Mandela - der erste farbige Präsident von Südafrika – hatte selber die Idee ein riesiges grenzüberschreitendes Schutzgebiet zu erschaffen. Da die Idee auf Zustimmung traf, wurde schon im Jahre 2000 die ersten Grenzzäune nach Mosambik niedergerissen. Schon zwei Jahre später wurde dann feierlich der grösste Wildpark der Welt eröffnet. Der „Great Limpopo Transfrontier Park“, ebenfalls „Peace Park“ genannt. Die Tiere können sich jetzt frei zwischen den Staaten bewegen. Wo es wenige Tiere gab, wurden gezielt ganz Herden umgesiedelt, um den Bestand auszustocken. Doch obwohl das jetzt als Paradies erscheint, gibt es natürlich auch Schattenseiten. Die Bewohner von Mosambik und Simbabwe dürfen jetzt zum Beispiel ihre Rinder nicht mehr auf dem Land des Parks weiden lassen. Doch der Park ist auch der grösste und bedeutendste Arbeitsgeber der Region. Der Erfolg des Parks steckt noch in Kinderschuhen. Wildhüter und Naturschützer träumen von einem „Wildtierkorridor“ der bis nach Nordafrika reichen soll.

2.2 Die Regionen des Nationalparks

Der Kruger Park ist in drei Bereiche unterteilt. Nämlich in den Northern Kruger, den Central Kruger und den Southern Kruger.

2.2.1 Der nördliche Kruger – Northern Kruger:

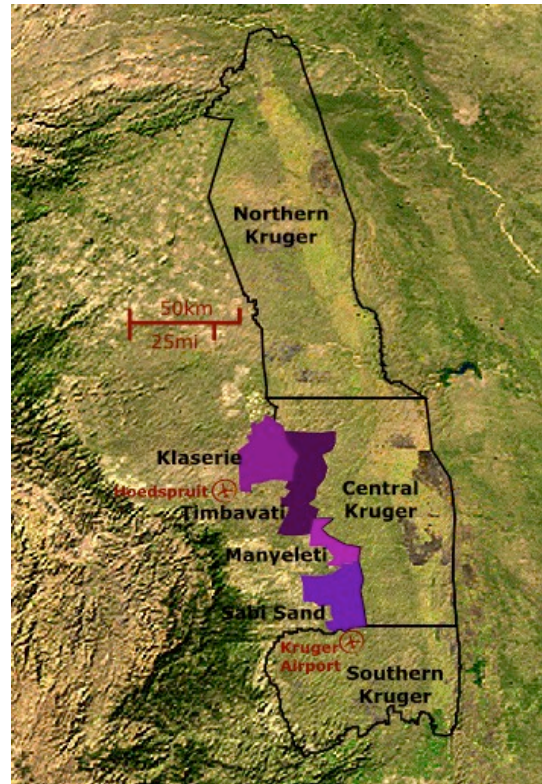
Im nördlichen Abschnitt des Parks kann man sehr gut Vögel beobachten. Dieser gilt als eine der besten Vogelbeobachtungs-Möglichkeiten im ganzen südlichen Afrika. Die beiden Flüsse „Shingwedzi“ und „Mphongolo“ bieten genügend Zuflucht und Nahrung für Nilpferde, Vögel und Leoparden. Ebenfalls findet man im Northern Kruger folgende Tiere: Elefanten, Giraffen, Zebras, Büffel, Löwen, Geier, Geparden, Antilopen und noch viele mehr.

2.2.2 Die zentrale Region – Central Kruger:

In der zentralen Region des Kruger Parks gibt es viel Grasland. Unterbrochen durch Flüsse wie der „Olifants Letaba.“ Deshalb bietet diese Region einen Lebensraum für viele Pflanzenfresser wie Elefanten, Giraffen und Paviane. In den Flüssen leben viele Krokodile und Flusspferde. Wie in der nördlichen Region leben hier Tiere wie Leoparden, Geparden, Warzenschweine, Eulen, Adler, Schildkröten, Otter, Fledermäuse und viele mehr.

2.2.3 Der Südliche Kruger – Southern Kruger

Der „Southern Kruger“ ist das ehemalige Sambia Game Reserve. Also das Anfangsgebiet des Kruger Nationalparks. Es leben viele Nashörner und Leoparden in dieser Zone. Aufgrund der vielen Nahrung leben aber auch Elefanten und Giraffen in dieser Region.



2.3 Jahreszeiten und Temperaturen

2.3.1 Sommer (November bis März)

Im November ist es im Durchschnitt zwischen 16 und 32 Grad warm. Im Dezember wird es dann noch ein bisschen wärmer und die durchschnittlichen Temperaturen steigen auf 18 - 34 Grad. Diese beiden Monate sind die heißesten des Jahres. Trotz den warmen Temperaturen regnet es sehr viel.

2.3.2 Herbst (April bis Juni)

Der April ist so was wie Herbst. War die ganze Vegetation bis anhin noch schön grün, so bekommt sie zunehmend einen braunen Hauch. Die Temperaturen sinken langsam, besonders in der Nacht. Am Tag ist es immer noch schön warm. Die Temperaturen im April schwanken zwischen 13 und 28 Grad.

2.3.3 Winter (Juli bis August)

Von Juli bis September ist es für Kruger Verhältnisse ebenfalls kalt. Diese Zeit ist die Hauptsaison von Safaris. Die Nächte sind zwar noch sehr kalt, doch am Tag ist es schon wieder angenehm warm.

2.3.4 Frühling (September und Oktober)

September und Oktober stehen für Frühling. Es ist schon wieder ziemlich heiss, aber es ist windig, Es ist möglich, dass es Ende Oktober schon regnet. Die Temperaturen bewegen sich zwischen 12-28 bzw. 16-32 Grad.

2.4 Tiere

Der Kruger Nationalpark ist bekannt für seine Artenvielfalt. Unter anderem leben auch sehr viele von Aussterben bedrohte Tiere im Park. Grund genug, einige davon vorzustellen.

2.4.1 Big Five

Der Kruger Nationalpark ist einer der wenigen Nationalparks, indem die Big Five leben. Unter den Big Five versteht man die grössten Säugetierarten in Afrika. Ich werde die Tiere kurz vorstellen:

2.4.1.1 Der Elefant

Der Elefant – genauer gesagt der Afrikanische Elefant (*Loxodonta africana*). Er kann bis zu 4 Meter gross und bis zu 7.5 Tonnen schwer werden. Anders als bei den asiatischen oder indischen Elefanten besitzen Weibchen und Männchen Stosszähne. Daneben haben die Afrikanischen Elefanten deutlich grössere Ohren als ihre Verwandten aus Asien oder Indien. Wegen den vielen Wilderern leben heute nicht mehr viele Afrikanische Elefanten.



2.4.1.2 Das Nashorn

Das Nashorn (*Rhinocerotidae*). Im Krüger Nationalpark gibt es Breit- und Spitzmaulnashörner. Je nach Art besitzen sie ein oder zwei Hörner. Nashörner sehen sehr schlecht, doch sie haben einen guten Geruch- und Hörsinn. Neben den Breit- und Spitzmaulnashörnern gibt es noch das Java-, das Panzer- und das Sumatranashorn.

2.4.1.3 Der Büffel

Der Büffel, genauer der Afrikanische Büffel (*Syncerus caffer*). Büffelbullen können bis zu 1.7 Meter gross und 3.4 Meter lang werden. Ein Büffel wiegt etwa eine Tonne. Der Büffel ist ein Herdentier und hat sich an seinen Lebensraum gut angepasst. Büffel haben ausser dem Menschen keine natürlichen Feinde.

2.4.1.4 Der Löwe

Der Löwe (*Panthera leo*, altertümlich Leu) ist das grösste Raubtier Afrikas. Ausgewachsene Männchen können bis zu 225kg schwer und 2.5 Meter lang werden. Wie viele Tiere wurde der Löwe früher viel gejagt. Dieses konnte man allerdings minimieren. Allerdings gibt es zum Teil Todesfälle durch Tuberkulose oder andere Krankheiten. Im Kruger Nationalpark werden deshalb alle Tiere in regelmässigen Abständen kontrolliert. Bei Untersuchungen wurde festgestellt, dass ca. 90% aller Löwen mit tödlichen Bakterien infiziert waren. Diese haben sie von Büffeln, die sie gejagt haben. Es leben noch 16'000 bis 30'000 Löwen in freier Wildbahn

2.4.1.5 Der Leopard



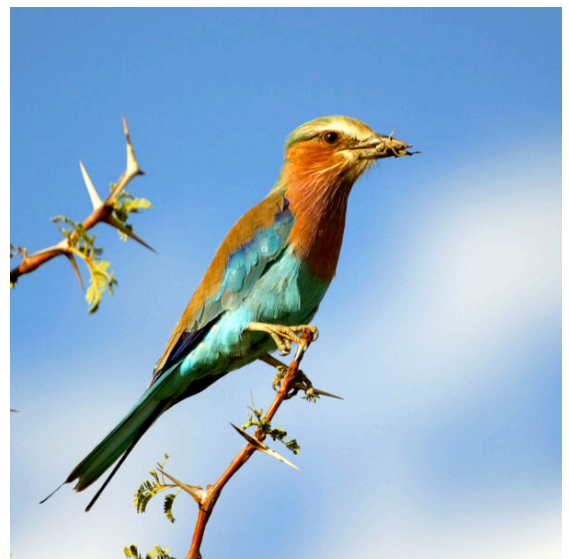
Der Leopard (*Panthera pardus*) ist die viert grösste Katzenart der Welt. Er ist ähnlich gross wie ein Puma. Leoparden können bis zu 1.90 Meter gross und bis zu 90 Kilogramm schwer werden. Leoparden haben ein ausgezeichnetes Gehör. Sie können Frequenzen bis zu 24'000 Hertz hören. Ein Kleinkind hört höchstens 20'000 Hertz. Dies nimmt mit zunehmenden Alter stetig ab. Ein Leopard kann im Sprint bis zu 60 km/h erreichen. Wobei er dieses Tempo nur sehr kurz durchhalten kann. Leoparden sind sehr vorsichtige Tiere.

2.4.2 Die Giraffe

Eine Giraffe (*Giraffa camelopardalis*) kann bis zu fünf Metern gross und bis zu 1400 Kilogramm schwer werden. Die Giraffe ist das grösste Tier der afrikanischen Savanne. Dennoch kann sie einem Löwen zum Opfer fallen. Im Kruger Park leben die meisten Giraffen im Central Kruger. Dort haben sie genügend Nahrung und fühlen sich vollends wohl. Giraffen essen Blätter von über 70 Arten von Bäumen und Sträuchern.

2.4.3 Die Gabelracke

Die Gabelracke (auf lateinisch *Coracias caudate*, Englisch Lilac-Breasted Roller und auf Afrikaans Gewone Troupant) ist so ziemlich der schrägste Vogel, den ich je gesehen habe. Die Gabelracke ist südlich der Sahara und der südlichen Arabischen Halbinsel weit verbreitet. Sie bevorzugt offene Wälder und Savannen. Um zu jagen setzt sie sich auf einen hohen Aussichtspunkt und sucht nach Insekten, Eidechsen, Skorpionen und anderen kleinen Nagern. Die Gabelracke ist sehr aggressiv, wenn es um die Nestverteidigung geht. Die Männchen und die Weibchen sehen farblich gleich aus.



2.4.3 Der Gelbkehl-Fliegenstecher

Der Gelbkehl-Fliegenstecher (*Ceratogymna elata*) ist ein sehr häufiger Vogel im Nationalpark. Man findet ihn meistens in der Nähe von Picknick-Plätzen, wo er nach Resten sucht. Die Brutzeit ist im Sommer. Ausgebrütet wird in einem hohlen Baum. Dort drinnen sitzt das Weibchen, während das Männchen Futter – meistens Insekten – fangen geht. Nach etwa 20 Tagen verlassen dann beide Elternteile das Nest und die Jungen müssen ohne die Hilfe ihrer Eltern zur Welt kommen.

2.4.4 Die Hyäne



Die Hyäne (Hyaenidae) gehört zur Familie der Raubtiere. Es sind katzenartige Tiere, die in Gruppen auftreten. Hyänen sind Aasfresser. Das bedeutet, dass sie andere Tiere für sich jagen lassen, um dann deren Reste aufzufressen. Hyänen können bis zu 80 Zentimeter gross und bis zu 14 Kilogramm schwer werden. Der Schwanz kann bis zu 44 Zentimeter lang werden. Hyänen haben einen sehr starken Kiefer und die Zähne sind so kräftig, dass sie sogar den Oberschenkelknochen eines

ausgewachsenen Zebras zerbeissen können! Hyänen können ihre Klauen nicht zurückziehen. Weiter sind die Vorderbeine einer Hyäne deutlich stärker als die Hinterbeine.

2.4.5 Der Schabrackenschakal

Der Schabrackenschakal (*Canis Mesomelas*) ist ein Wildhund, der in der Afrikanischen Savanne lebt. Er hat einen schiefen Rücken und kann bis zu 90 Zentimeter lang und 10 Kilogramm schwer werden. Wie die Hyänen leben die Schakale ebenfalls in Gruppen und sind Aasfresser. Wobei man beim Schakal sagt, dass er sich auf die Spur nach grossen Raubtieren macht – besonders auf den Geparden – um dann einen Bissen des gejagten Tieres zu erhaschen.

2.5 Camps

Im ganzen Park gibt es viele verschiedene Möglichkeiten etwas zu essen oder eine Nacht zu verbringen. Dafür gibt es die so genannten Camps, insgesamt 21 „Rest Camps“. Man kann dort etwas essen und übernachten. Weiter gibt es 11 „Private Loges“. Diese sind für gehobene Ansprüche. Dort gibt es deutlich mehr Komfort als in den Rest Camps.

Ich möchte zwei von diesen Camps vorstellen:

2.5.1 Das Maroela-Camp

Maroela, so heisst eines der Private Camps. Maroela ist Afrikaans und heisst auf Deutsch Marula. Das Camp besitzt 24 Campingplätze, wobei pro Platz höchstens 6 Personen übernachten dürfen. Es befindet sich kein Restaurant in diesem Camp. Das Maroele Camp befindet sich in der Nähe des Timbavati Flusses. Das Flussbett eignet sich gut um Leoparden zu sehen. Da die Temperaturen im Camp im Winter zwischen 17-22 Grad und im Sommer bis zu 40 Grad liegen, kann das Camp das ganze Jahr durch ohne Probleme besucht werden.

2.5.1 Die Imbalil-Lodge

Die Imbalil Safari Lodge ist ein weiteres Camp des Kruger Parks. Sie ist voll ausgestattet mit Restaurant und Bar. Vom Camp aus kann man sehr gut mehrtägige Safaris unternehmen oder einfach ein bisschen ausspannen. Das Camp ist NICHT eingezäunt. Es ist also durchaus möglich, dass man einem wilden Tier über den Weg läuft. Also Augen auf, auch wenn man ein Morgenmuffel ist!

2.6 Safari

Der Park bietet auch Safaris an. Unter anderem auch eine achttägige Safari. Bei den Infos bin ich auf folgenden Ablauf gestossen.

2.6.1 Ablauf einer achttägige Safari

Was erwartet Sie:

Tag 1: Kruger National Park

In Johannesburg beginnt die Reise. Man reist früh gegen Osten durch die Hügel von Highveld. Nach einem Mittagessen begibt man sich Richtung Nationalpark. Die erste Nacht verbringt man im Crocodile Bridge Camp. Dieses ist nur ein Steinwurf von der Grenze zu Mosambik entfernt.

Tage 2 bis 4: Kruger National Park

Die nächsten 3 Tage erkunden Sie den weltberühmten Krüger Nationalpark. Diese zwei Millionen Hektar große Oase ist die Heimat der "Großen Fünf" und die Heimat von vielen andere Tier-, Vogel- und Pflanzenarten. Der Kruger Park ist ein führender lokaler und internationaler Wildpark mit ausgezeichneten Lagern, herrlicher Aussicht und ruhigen Einstellungen. Der Kruger Park zeichnet sich durch dichten Busch und trockenes Buschland aus. Hier können Sie Ihre fotografischen Fähigkeiten zeigen. Die Nächte verbringen Sie in den verschiedenen Camps des Parks.

Tage 5 bis 7: Private Game Reserve

Nach dem Frühstück und einem Spiel am frühen Morgen fahren Sie zu einem herrlichen Private Game Reserve, weltbekannt für die Wiedereinführung der wild lebenden Tiere und ihr Löwenzucht-Projekt, bei dem Sie die nächsten 3 Nächte Ihrer Safari verbringen werden.

Wenn Sie wollen, haben Sie die Gelegenheit Löwen hautnah zu erleben und vielleicht berühren Sie sogar einen wildlebenden Geparden!

Tag 8: Rückreise nach Johannesburg. Ende der Safari.



3. Interview:

Interview mit Christina „Chrissi“ R.:

Welche Beziehung haben sie zum Kruger Nationalpark?

Ich denke ich kann sagen, dass ich eine ziemlich enge Bindung zum Park habe. Ich war vor etwa 5 Jahren das erste Mal im Park und seit diesem Zeitpunkt bin ich fasziniert von ihm. Wir – mein Freund und ich – waren damals auf einem Trip in Südafrika und besuchten dann für zwei Tage den Park. Leider mussten wir damals schon wieder abreisen. Ich wäre gerne noch lange geblieben!

Wie viele Male waren sie bis jetzt im Kruger Park?

Insgesamt war ich bis jetzt dreimal im Park. Ich würde diesen Sommer wieder gerne nach Südafrika reisen, doch leider fehlt mir das Geld.

Was haben sie bei diesen drei Besuchen im Park alles gesehen?

Bei unserem ersten Besuch trafen wir viele schöne Tiere. Wir sahen Löwen, Elefanten, Nashörner und viele Vögel. Bei unserem zweiten Besuch, machten wir eine fünftägige Safari. Dort sahen wir die gesamten „Big Five“ (2.4.1) und sehr viele andere sehr schöne Tiere. Beim dritten Ausflug hatten wir weniger Glück. Wir sahen Löwen und Geparden und natürlich wieder viele Vögel. Besonders beeindruckt hat mich dort, dass wir einer Gruppe Hyänen beobachten konnten, wie sie einen Kadaver eines Tieres auffrassen. Unser Führer konnte aber nicht mit Bestimmtheit sagen, um was für einen Tierkadaver es sich gehandelt hatte.

Sie haben also schon alle Tiere der „Big Five“ gesehen. Welches hat sie am meisten beeindruckt?

Sehr beeindruckt haben mich der Löwe und der Leopard. Wieso? Weil beide sehr kräftige Tiere sind und weil beide sehr viel Stolz besitzen.. Sie haben so etwas Spannendes/bedrohliches an sich, was schon fast anziehend wirkt. Wobei eigentlich alle Tiere der Big Five eine ganz besondere Erscheinung sind.

Sie haben gesagt, sie möchten den Kruger Nationalpark unbedingt nochmals besuchen, was möchten sie noch sehen?

Unbedingt möchte ich nochmals alle der Big Five während eines Besuches sehen. Was mich sehr interessieren würde, wenn man sich auf die Fersen eines Löwen oder Leoparden setzen könnte. Allerdings weiss ich nicht, ob das möglich ist.

Vielen Dank für das Interview!

4. Schlussteil:

Ehrlich gesagt wusste ich am Anfang der Arbeit nicht wirklich viel über den Kruger Nationalpark. Genauer gesagt nur, dass er irgendwo in Südafrika liegt und ziemlich bekannt ist. Man könnte jetzt sagen: Keine optimalen Voraussetzungen. Aber für mich war das positiv. Da ich noch nichts wusste, informierte ich mich auch gut. Nicht nach dem Motto: Ich weiss ja schon vieles und den Rest erfinde ich noch schnell. Am Anfang fehlte mir dann aber doch ein bisschen die Motivation, das Ganze zu schreiben. Irgendwann fing ich dann an. Schon nach etwa einer halben Stunde hatte ich eine Einführung und kurze Zeit später schon mehr als eine Seite geschrieben. So ging es dann weiter. Es gab Ups und Downs. Mal schrieb ich zwei Seiten am Stück und dann wieder zwei Wochen gar nichts. Doch nun genug davon, wie ich die Arbeit geschrieben habe. Ich möchte nun noch meine persönliche Meinung zum Thema Kruger Nationalpark loswerden.

Eigentlich faszinierte mich das ganze Konzept des Parks schon nach kurzer Zeit. Nachdem ich auf Wikipedia den Teil über den Park gelesen hatte, wusste ich, dass das MEIN Thema für die Abschlussarbeit in Geographie sein würde. Ich habe grossen Respekt für den Gründer Paul Krüger und alle die Leute, die den Park so wie er heute ist gestaltet und geformt haben.

Ich würde den Park sehr gerne einmal mit meinen eigenen Augen sehen. Am liebsten würde ich sofort ins Flugzeug steigen und nach Johannesburg fliegen. Da das leider nicht möglich ist, hoffe ich, dass ich mir diesen Wunsch so schnell wie möglich erfüllen kann. Unbedingt möchte ich einmal mein Lieblingstier sehen, den Leopard.

Ich finde, dass sich das Thema sehr gut als Abschlussarbeit eignet. Es gibt diverse Seiten mit sehr guten Informationen, Bildern und Berichten.

Abschliessen möchte ich meine Abschlussarbeit mit ein paar schönen Bildern vom Kruger Nationalpark.



5. Quellenverzeichnis:

Texte:

Die meisten Informationen stammen von der Homepage des Kruger Nationalparks – zu finden unter www.krugerpark.co.za.

Daneben verwendete Quellen sind Wikipedia – www.wikipedia.com ; www.wikipedia.de.

Zusätzlich: <http://www.ecoafrika.com/krugerpark/> ; www.sanparks.org/parks/kruger/ ; www.suedafrika-reise.net/mpumalanga/attraktionen/krugerpark.htm.

Bilder:

Bilder des Titelblattes:	kruger-nationalpark.de und krugerpark.co.za
Bild in der Einleitung:	Wikipedia.de (zur freien Benutzung freigegeben)
Bild Paul Kruger:	Wikipedia.de (zur freien Benutzung freigegeben)
Karte Kruger Nationalpark:	krugerpark.co.za
Alle Tierbilder:	krugerpark.co.za
	Ausnahme die Gabelracke: Wikipedia.de
Bild Safari:	villascholly.de/Kruger_Galerie.html
Die letzten drei Bilder:	krugerpark.co.za